

**ALMARVEN'S KENNEL**  
**Japanese Spitz in Italy since 1985**  
**E.N.C.I. – F.C.I. recognized**  
**Marco G. Piasentin**

*Varazze, 19 March 2008*

*An den Präsidenten, den Hauptvorstand,  
und die Mitglieder des  
VEREINS FÜR DEUTSCHE SPITZE*

*Sehr geehrte Herrschaften,*

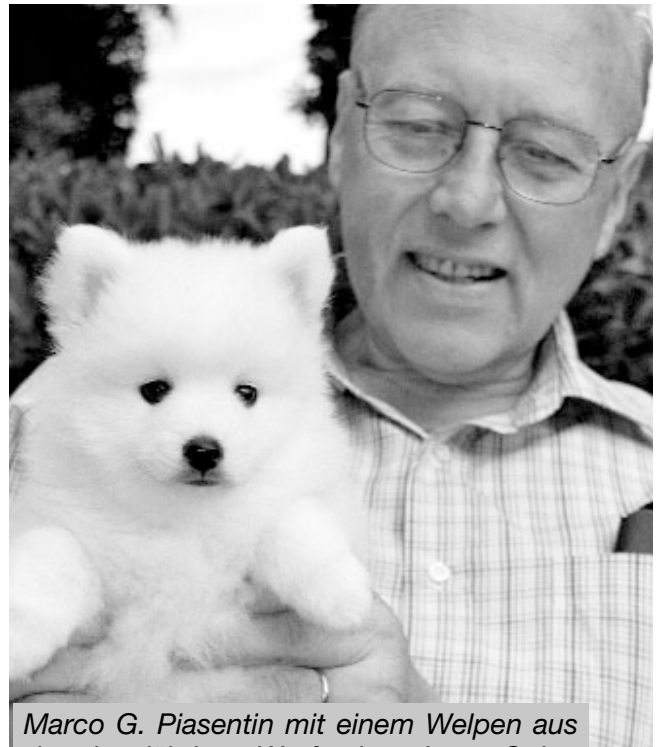
*eine Freundin und Züchterkollegin aus  
Deutschland informierte mich freundlicher-  
weise, dass der VfDSp. dieses Jahr den  
20. Jahrestag der Aufnahme des Japan  
Spitzes in die Reihe der Spitz-Rassen feiert,  
die vom Verein anerkannt und unterstützt  
werden.*

*Als seit langer Zeit bestehender Japan  
Spitz-Liebhaber würde ich gerne dem  
VfDSp. gratulieren zu dieser bedeutenden  
Leistung und zu seinen Bemühungen über  
so viele Jahre, diese großartige Rasse zu  
fördern.*

*Ich möchte auch die Gelegenheit ergreifen,  
dem Spitzverein meine persönliche Achtung  
auszudrücken für seine offene und ausge-  
wogene Einstellung gegenüber der gesamt-  
en Gruppe der Spitz-Hunde. Tatsächlich  
beschränkte sich der VfDSp. nicht selbst,  
nur auf den Deutschen Spitz aufzupassen,  
sondern zeigte im Gegenteil auch immer  
starkes Interesse an den anderen Spitz-  
Rassen.*

*Ein Verein, der sich gründet auf den Namen  
einer renommierten Hunderasse wie dem  
Deutschen Spitz, könnte leicht entschieden  
haben (und er wäre vollkommen berechtigt,  
das zu tun!) sich einzig und allein seiner  
eigenen Rasse zu widmen, und es könnte  
sogar als eine mögliche Konsequenz dazu  
kommen, dass andere, ähnliche Rassen als  
„mehr oder weniger verdorbene Kopien des  
Originals“ auch als potentielle „Konkurren-  
ten“ betrachtet werden.*

*Stattdessen ging der VfDSp. nun über solch  
eine einschränkende und konservative  
Position hinaus. Er erwies sich als respekt-  
voll und wohlgesinnt gegenüber den Spitz-  
Rassen, die dem Deutschen Spitz nah sind,*



*Marco G. Piasentin mit einem Welpen aus  
dem letztjährigen Wurf seiner Japan Spitz-  
Hündin „Kotohime“ (JP-Import)*

*so wie der Volpino Italiano, der Japan Spitz  
etc., und war im allgemeinen sehr aktiv  
über die Jahre beim Studieren und Verste-  
hen all dieser Rassen, die wir auf eine ziem-  
lich malerische Weise nennen könnten ...  
„die Variationen über das Spitz-Thema“.  
Diese Tatsachen sind ein klarer Beweis  
dafür, dass es eine echte, aufrichtige Lei-  
denschaft für alle Spitz-Hunde im VfDSp.  
gibt, die Lob und Anerkennung verdient von  
Liebhabern auf der ganzen Welt.*

*Noch einmal herzliche Gratulation und  
beste Wünsche für die Zukunft des Vereins*

*Marco G. Piasentin*

*Übersetzung aus dem Englischen von Elke Wiedemann  
(Rassebeauftragte Japan Spitz)*

*Marco G. Piasentin nahm im März 1985  
seine ersten beiden Japan Spitze am  
Flughafen von Rom in Empfang. Sie kamen  
direkt aus Japan, und waren gleichzeitig die  
ersten Japan Spitz - Exemplare in Italien! Im  
Laufe der Jahre importierte der engagierte  
Züchter dank der freundlichen Unter-  
stützung japanischer Freunde insgesamt  
sieben Japan Spitze aus dem Ursprungs-  
land. Signore Piasentin lebt mit seiner  
Familie bei Genua in Italien.*

*1997 erschien sein Buch über den „Japa-  
nese Spitz“ in englischer Sprache im Verlag  
Zielo Edizioni, ISBN 88-85689-16-7.*

# 20 Jahre Japan Spitz im Spitzverein

Am 1. Mai 1988 hat der VDH-Vorstand dem Verein für Deutsche Spitze e.V. die Betreuung der Rasse „Japan Spitz / Nihon Supittsu“ zuerkannt.

Dieses Jubiläum wird u.a. am 28. Juni gemeinsam mit der Spitzgruppe München auf einer CAC-Schau in Ettenbeuren/Kammeltal gefeiert.

Im Interview verrät unser 1. Präsident Peter Machetanz, wie es zur Mitgliedschaft dieser asiatischen Spitz-Rasse kam, die seit 1948 planmäßig in Japan gezüchtet wird (FCI-Standard Nr. 262).

**Rassebeauftragte:** Sie waren vor genau 20 Jahren maßgeblich beteiligt an der Aufnahme des Japan Spitzes in den Spitzverein. Welche Beweggründe hatte damals der Hauptvorstand, die Betreuung dieser Hunderasse beim VDH zu beantragen?

**1.Präsident:** Da es zu dieser Zeit schon einige Japan Spitze in Österreich gab und diese dort vom Spitzverein betreut wurden, war es für mich logisch, dass wir auch in Deutschland dem folgen sollten. Wie wir heute wissen, war dieser Schritt richtig, denn fast alle mir bekannten Spitzvereine in Mitteleuropa folgten unserem Beispiel und nahmen den Japan Spitz in ihren Verein auf.

**Rassebeauftragte:** Inwieweit hatte sich der Vorstand durch die Mitgliedschaft des Japan Spitzes Vorteile für den bestehenden Verein versprochen?

**1.Präsident:** Wir haben uns zunächst keine Vorteile versprochen, da man ja nicht vorausagen konnte, wie sich die Rasse in Deutschland entwickelt. Es hat ja dann auch fast 10 Jahre gedauert, bis es mehrere Züchter gab, die sich wirklich ernsthaft der Rasse annahmen.

**Rassebeauftragte:** Im Jahr 1990 wurde der 1. Japan Spitz-Welpe in Deutschland geboren, 1994 kam der 2. Wurf, und nachdem 1996 drei Würfe ins deutsche Zuchtbuch eingetragen wurden, waren es 10 Jahre später bereits insgesamt 10 Würfe. Seit 2005 wer-

den relativ konstant jährlich zwischen 33 und 36 Japan Spitz-Welpen unter dem Dach des Vereins für Deutsche Spitze geboren, doch zeigt sich in der Praxis, dass kaum einer die Rasse „Japan Spitz“ beim „Verein für Deutsche Spitze“ vermutet. Welche Planungen existieren, um die Mitgliedschaft des Japan Spitzes zukünftig auch nach außen darzustellen?

**1.Präsident:** Wenn ein Suchender auf der Homepage des VDH den Rassenamen eingibt, wird er zu unserem Verein weitergeleitet. Dort gibt es dann diverse Hinweise wie er zu Informationen über die Rasse Japan Spitz kommt. Es wäre aber durchaus eine Überlegung wert, dass wir alle unsere Varietäten des Deutschen Spitzes und die beiden ausländischen Spitzrassen, die unser Verein betreut, als Untertitel im Vereinsnamen aufführen. Dies wäre aber dann eine Sache der Generalversammlung.

**Rassebeauftragte:** Von den Züchtern aus den Anfangsjahren der deutschen Japan Spitz-Zucht züchtet heute keiner mehr die Rasse Japan Spitz. Auch hat es in den vergangenen Jahren immer wieder einmalige Würfe bei Züchtern gegeben, die – wohl nicht zuletzt mangels Welpeninteressenten – ihr Vorhaben wieder aufgegeben haben ... Derzeit haben wir in Deutschland insgesamt 6 aktive Japan Spitz-Zuchtstätten. Wie sehen Sie persönlich die Zukunft des „Nihon Supittsu“ hierzulande?

**1.Präsident:** Wie Sie schon sagen, die Bekanntheit wird davon abhängen, ob sich weitere Züchter und Liebhaber finden. Dieses Problem haben wir ja auch mit den weniger gezüchteten Varietäten des Deutschen Spitzes. Der Japan Spitz hat diesen gegenüber jedoch den großen Vorteil, dass er in der ganzen Welt gezüchtet wird, und selbst wenn es in Deutschland keinen Züchter mehr gäbe, ist der Fortbestand der Rasse gesichert.



*Peter Machetanz betreut als Zuchtwart seit vielen Jahren mehrere Japan Spitz-Züchter im Verein für Deutsche Spitze. Auch der erste deutsche Japan Spitz-Welpe wurde von ihm 1990 tätowiert.*